

**Bezugspreis:**  
Für Dresden vierteljährlich:  
3 Mark 50 Pf., bei den Postämtern  
deutschlandweit 4 Mark, außer-  
halb des Deutschen Reiches  
Post- und Transportkosten  
eingelassen. Nummer: 10 Pf.  
**Verlag:**  
Täglich mit Ausnahme der  
Sonntage und Feiertage abends.  
Herrsching, Nr. 1295.

**Anfangsbeleg:**  
Für den Raum einer gespal-  
tenen Seite kleiner Schrift  
30 Pf., kleiner „Einzelblatt“  
die Seite 60 Pf.  
Bei Tabellen und Illustrationen  
entsprechender Aufschlag.  
**Verleger:**  
Königliche Expedition des  
Dresdner Journals  
Dresden, Zwingerstr. 20.  
Herrsching, Nr. 1295.

## Amthlicher Teil.

**Dresden, 15. Mai.** Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg, Herzog von Sachsen, hat sich gestern nachmittags 4 Uhr 30 Min. nach Schlesien begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem vormaligen Verwalter des Hartmannsdorfer Meviers, Oberförster a. D. Schurigt in Rauhof das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens zu verliehen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Bahnhofsinspektor 1. Klasse Fischer in Dresden das von Sr. Erlaucht Graf Ernst zur Lippe-Biesterfeld, Regent des Fürstentums Lippe, ihm verliehene Ehrenkreuz 4. Klasse des Fürstlich Lippischen Hausordens annehme und trage.

## Ernennungen, Verleihungen u. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und öffentlichen Unterrichts. Demnach zu belegen: die neuorganisierte 2. Kadette Lehrerschule in Eibenthal bei Leipzig. Kolator: das Königl. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1300 M. Jahresgehalt, der sich bereits vom 1. Januar 1900 ab auf 1400 M. erhöht, und freie Kostwohnung. Die Einführung einer Schulschifferei ist in Aussicht genommen. Gesuche sind unter Berücksichtigung des Besonderen über die wünschenswerte Prüfung bis zum 23. Mai bei dem Königl. Bezirksbehörden für Leipzig II Schlußtermin einzureichen.

Im Geschäftsbereich des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums sind oder werden demnach folgende Stellen erledigt: davon sind zu besetzen A., nach dem Kirchenreglement vom 8. Dezember 1898 im ersten Halbjahr 1899: vacant. — B., im regelmäßigen Besetzungstermin: das Pfarramt zu Rappahausen (Dresden II) — Nr. IX — Kolator: das ev.-luth. Landesconsistorium; das Pfarramt an St. Jacobi in Chemnitz (Chemnitz I) — Nr. IV (B) — Kolator: der Stadtrat zu Chemnitz; das Pfarramt zu Rochau (Weißitz) — Nr. IV (A) — Kolator: das ev.-luth. Landesconsistorium; das Pfarramt zu Klittenberg (Dippoldiswalde) — Nr. I — Kolator: der Stadtrat zu Klittenberg; das Pfarramt zu Großschönau (Weißitz) — Nr. VI (B) — Kolator: das Königl. Ministerium des Innern und öffentlichen Unterrichts. — Dagegen wurden angefeilt, bez. bestanden: Karl Oscar Helm, Diakonatsvikar in Reibitz, als Hilfspfarrer in Reibitz (Weißitz); Karl Friedrich Ernst Gebauer, Pfarrer in Reibitz (Weißitz); Philipp Georg Schmidt Graf Wagwitz, Predigeramtskandidat, als Hilfspfarrer in Weißitz (Weißitz); Johannes Theodor Paritz, Diakonatsvikar in Schönbach; Pfarrer in Schönbach, als Pfarrer in Schönbach (Weißitz); Albert Heinrich Freyher von der Trend, Hilfspfarrer in Albertsdorf, als Hilfspfarrer in Weißitz — Parochie Reibitz — (Weißitz); August Eduard Ruppert, Hilfspfarrer in Rausitz, als Pfarrer in Rausitz (Weißitz).

## Nichtamtlicher Teil.

### Der ungarische „Kanzelparagraph“.

Aus Budapest wird uns geschrieben: In unserem Magnatenhause ist vorige Woche eine Entscheidung von großer Tragweite gefallen. Auf der Tagesordnung stand der Gesetzesentwurf über die Wahlgerichtsbarkeit, und die Erörterung galt speziell dem „Kanzelparagraph“, d. h. den Bestimmungen, welche einer nichtamtlichen Beaufsichtigung der Wahlverfahren durch die Wahlbehörden vorsehen sollen. Diese Bestimmungen sind keineswegs in einfacher oder tendenziöser Weise gegen die Wahlbehörden gerichtet; sie betreffen nur, daß Ausschreitungen der Wähler in Wahllokalen künftig von jenen wahlrechtlichen Gerichten untersucht und geahndet werden sollen, das in allen von Zivilpersonen begangenen Wahlvergehen mit der Jurisdiktion betraut ist, nämlich von der Königl. Kurie. Wähler vor der Wahlzeit in dieser Hinsicht eine Ausnahmebestimmung einbringen, die vielfach geradezu den mittelbaren Anlaß verhängiger Uebertretungen bildet. Aus der Geschichte unserer Verfassungspolitik dürfte wohl man, daß der niedere

## Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspielhaus, Am 13. d. Mt.: „Ein Tropfen Gift“. Schauspiel in vier Akten von César Blumenthal. (Neu einstudiert.)

Wenn lebendig das Leben und seiner allerdings vorerfüllten Leistung als Leber von Weidenbäumen will Blumenthal verbleiben und in seiner äußeren wie inneren Unnahbarkeit fast verlegendes Effektiv nach Pariser Muster „Ein Tropfen Gift“ wieder im Spielplan unserer Hofbühne erscheinen ist, so wissen wir von dem Stahl des nur mäßigen Dank. Der „Berliner Sardan“, wie Blumenthal in seinen Mitteilungen hier, hat von ersten Tage an, was dreizehn Rührung tragischer und komischer Effekte, was lebliche, ästhetische Charakteristik, was schlecht begründete, aber auf Spannung berechnete theatralische Wache anlangt, schärfere Mitarbeiter ebenso weit hinter sich gelassen, als er selbst an fruchtbarer Erfindungskraft, an Weisheit, an dramatischer Logik und kräftiger Führung einer Handlung, an geistreicher Beobachtung der einzelnen Schritte hinter seinen französischen Vorbild zurückgefallen ist. Im ständigen Spiegel dieses Schauspiels und zahlreicher verwandter Dramen erscheint unsere höhere Gesellschaft und das ganze Leben in einer stillen Verzerrung, die Unmöglichkeit der Handlung, die lauscharfste Nachsichtigkeit und Handlungslosigkeit der Gestalten werden durch gute Einfälle und eine gewisse Beweglichkeit, die allenfalls die Langeweile verdrängt, nicht weit genommen. Die Zeit, wo Städte, wie „Ein Tropfen Gift“, eine erste Gefahr für die Entzweiung der deutschen Dichtung und der deutschen Bühne bedeuten, ist freilich längst vorüber, immerhin aber wirkt selbst die bloße Erinnerung an sie unerfreulich, und es fällt schwer, auch

Klerus Ungarns mehr als einmal ganz unerschöpflich gegen die eigenen, von verschlungenen und gemäßigten Anschauungen erfüllten Oberbärten auftrat. Die unvollkommenen Bestimmungen, welche sogar in dieser großen Form beibehalten wurden, kamen in ihrer ganzen Schärfe zum Ausdruck, wenn das Land eine bewogene Wahlkampagne durchzuführen hatte. Die Geistlichkeit in den Städten und Dörfern der Provinz ließ dann die Besetzungen des Episkopats unberührt, und von den Kanzeln herab erlösten Worte, welche nicht von christlicher Milde, sondern vom Geiste des Hasses und der Verachtung diktiert waren. In gleichem Sinne wurde der mächtige Einfluß des niederen Klerus auf die Volksbewehrung auch außerhalb des Gotteshauses ungeduldig verwertet.

Diese Umtriebe leiteten ihre Spitze selbstverständlich immer gegen die liberalen Bestrebungen, welche die Grundlage des Fortschritts der jeweiligen Regierungen und die Basis der gesamten hochentwickeltesten Entwicklung des ungarischen Staatswesens waren. Außerdem hat die rücksichtslose Agitation der niederen Geistlichkeit auch insoweit eine Schädigung allgemeiner Interessen verursacht, als sie die Gegner zur Nachahmung anspornte und so die Wahlbehörden in bedenklicher Weise schwächte. Diese bedauerlichen Verhältnisse waren nicht zu befechtigen, solange die Angehörigen des Klerus wegen ihrer Ausschreitungen nicht zur Verantwortung gezogen werden konnten. Der Gedanke einer Aenderung der in Frage kommenden Gesetzesbestimmungen entsprang nicht allein dem egoistischen Bedürfnisse der Regierungen, sondern auch dem Prinzip der Gerechtigkeit gegen die durch ihre Ausschreitungen geschädigten weltlichen Kritiker im Wahlkampf und endlich dem lebhaften Wunsche nach einer Hebung des Niveau, auf welchem sich die Wahlkämpfe bei uns abspielen. Er ist im Laufe des verflochtenen Jahreszehnts wiederholt aufgetaucht; erst die jetzige Regierung hatte aber den Mut, mit aller Entschiedenheit an die Durchführung der Reform zu gehen. Das neue Gesetz verfügt die gleichmäßige Behandlung aller Wahllokale, wer immer sie auch bezeugen haben möge. Diese unparteiische und gerechte Verfügung muß bei unbefangener Urteile gebilligt werden; sie kann nur dort auf Widerspruch stoßen, wo man strafbare Handlungen durch die Ausnutzung einer veralteten Begünstigung der wohlhabenden Stände entziehen möchte.

Für das Kabinett Spiel war die nun im Sinne des Liberalismus und der Gerechtigkeit erfolgte Entscheidung über den Kanzelparagraph ein Ereignis von höchster Wichtigkeit. Die jetzige Regierung hat ihr Amt an dem Prinzip der Gerechtigkeit gegen die durch ihre Ausschreitungen geschädigten weltlichen Kritiker im Wahlkampf und endlich dem lebhaften Wunsche nach einer Hebung des Niveau, auf welchem sich die Wahlkämpfe bei uns abspielen. Er ist im Laufe des verflochtenen Jahreszehnts wiederholt aufgetaucht; erst die jetzige Regierung hatte aber den Mut, mit aller Entschiedenheit an die Durchführung der Reform zu gehen. Das neue Gesetz verfügt die gleichmäßige Behandlung aller Wahllokale, wer immer sie auch bezeugen haben möge. Diese unparteiische und gerechte Verfügung muß bei unbefangener Urteile gebilligt werden; sie kann nur dort auf Widerspruch stoßen, wo man strafbare Handlungen durch die Ausnutzung einer veralteten Begünstigung der wohlhabenden Stände entziehen möchte.

Im Abgeordnetenhause war die Erörterung des Reformentwurfs bald abgeschlossen. Die Debatte gewann durch einige Zwischenfälle ein lebhaftes Gepräge; das Resultat aber wurde von weiteren Kreisen kaum beachtet, da die Zustimmung der zweiten Kammer zu der Regierungsvorlage als unweifelhaft galt. Mit um so

nur für ein paar Stunden diese auf Effekt lautenden großstädtischen und feuilletonistischen Gespenster für Menschen von Fleiß und Mut zu nehmen.

Da die Aufführung nun einmal unvermeidlich war, so gab die Darstellung des auf der Grenze zwischen Intrigant und Ledemann stehenden Barons Reiterndorn dem Berliner Gaste Gelegenheit, eine weitere Seite seines Talents und seiner offenbar sehr vielseitigen Kunst zu entfalten. So viel Glauben die unmögliche Figur finden kann, so viel gewann ihr Hr. Stahl mit seiner Verkörperung. Ein Zug einfacher Kraft, und von der sicheren, zugleich feinen und festen Art des Spiels, die in der vollkommenen Wiedergabe des Augenblicks nicht versagen macht, was vortragend seine Auffassung der Rolle hindurch. Auf alle Fälle ist Hr. Stahl ein Schauspieler, der jeder Bühne zum Gewinn gereichen kann, obgleich ich nicht den Eindruck habe, daß er das sein würde, was im Bühnenretzwerk ein „brillanter Dominant“ heißt. Um die erfolgreiche Aufführung des Schauspiels machten sich mit dem Geiste der Frau Dachs (Hertha v. Weibegg), Fr. Gaby (Lilly v. Wählberg), Fr. Diacono in der von Verfasser allzu platt karikierten Gestalt der Baronin Reiterndorn, sowie die Herren Winds (Graf Albrecht Wählberg), Müller (Gehrmann Fabricius), Paul (Dietrich v. Weibegg), und Bauer (Baron Brandel) verdient. Auch die Wiedergabe der kleineren Rollen und das lebendige Zusammenwirken verriet, daß man auf den Breiten für die Berücksichtigung gewisser Bühnenmängel und Bühnenüberlieferungen in dieser Art Schauspieler dankbarer ist, als im Zuschauertraume. Kollf Stern.

Dünndreieckige Konfiterieverammlung.  
Am Samstagabend wurde in der diesjährige Konfiterieverammlung in Dortmund mit einer Kammermusik-

regem Interesse erwartete man die Verhandlung im Magnatenhause. Man erinnerte sich der einstigen hartnäckigen Opposition dieser Körperschaft gegen die kirchenpolitischen Gesetze, und man rechnete nach unmittelbar vor der Beratung mit der Möglichkeit, daß die Entscheidung des Magnatenhauses in irgendwelcher Weise die Durchführung der Pläne der Regierung behindern und somit auch den erst vor wenigen Monaten beigesetzten Pakt der großen Parteien auf eine neue Probe stellen würde. Die Vertreter des Episkopats fanden aber diesmal seitens der konservativen weltlichen Politiker nicht die erhoffte Unterstützung. Sie kämpften gegen die Vorlage, weil sie pflichtgemäß jede Neuerung ablehnen müssen, welche eine Einschränkung einer Ausnahmestellung des Priesterstandes zur Folge hat. Ihr Auftreten war vom Gesichtspunkte der Sonderinteressen der Kirche gerechtfertigt; die große Mehrheit der Magnaten erkannte aber, daß diese Sonderinteressen diesmal weder mit dem Wohle der Gesamtheit noch mit den unabwiesbaren Forderungen des religiösen Bewußtseins verträglich seien. Der Kabinettchef hatte sich einbringlich gegen die Zumutung einer kirchenfeindlichen Tendenz verhalten und dabei unter anderem gesagt, die Regierung sichere mittelbar das Ansehen der Kirche, wenn sie einer zu politischen Zwecken dienenden Präsenierung der Kanzel vorbeuge. Seine klaren und lokalen Worte übten einen mächtigen Eindruck, und unter diesem Einbrüche beschloß die Versammlung mit impetiver Mehrheit die Annahme des Gesetzesentwurfes. Das Votum des Magnatenhauses eröffnet den Weg zur Durchführung einer Reform, welche in ihrer Gänge die Befreiung des ungarischen Parlamentarismus von dem schweren Gedrehe der Wahlkämpfe bewirken wird. Jenes Votum erscheint aber auch als eventuelle Befreiung der Thatsache, daß die erfluteten konservativen Kreise unseres Landes mit Ueberwindung ihrer persönlichen Empfindens befreit sind, die Vorteile ungehindert herauszuholen, die aus der neuen Gruppirung der Parteien hervorgehen können.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 15. Mai.** Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August hat sich, begleitet vom Major im Generalstab v. Carlomag, gestern nachmittags auf einige Tage zur Truppenbesichtigung nach Rittau begeben. Zu einem am Abend nach der Ankunft im Hotel „Reichshof“ veranstalteten Abendessen waren die Herren Obersten Weisner und Frhr. v. Friesen, Bürgermeister Dertel, Hofmeister Korjetz und Oberstleutnant Schönfelder mit Einladungen ausgezeichnet worden. Auf der Rückreise am Dienstag gedenkt Se. Königl. Hoheit das Regimentskommando Bautzen zu besichtigen und nachmittags mit dem Offiziercorps des 4. Infanterieregiments Nr. 103 zu speisen.

**Dresden, 15. Mai.** Der Kaiser u. Königl. Oesterreichisch-ungarische Gesandte Graf Sadow hat einen mehrwöchigen Urlaub angetreten. Während seiner Abwesenheit ist dem Kaiserl. u. Königl. Legationssekretär Graf Szöcsényi die Leitung der Geschäfte der Kaiserl. u. Königl. Gesandtschaft übertragen worden.

## Deutsches Reich.

Berlin. Ihre Majestäten der Kaiserin und der Kaiserin sind mit den jüngsten Kindern vorseitern nachmittags bei prachtvollem Wetter in Wiesbaden eingetroffen und am Bahnhofe von der Prinzessin Luise von Preußen und den Epochen der Bekannten empfangen worden. Vom Bahnhofe fuhren die Majestäten durch die herrlich geschmückten Straßen nach dem Schlosse, überall von der zahlreich erschienenen enthusiastischen Menge begrüßt. Auf der Fahrt nach Wiesbaden hatte sich der Kaiserliche Sonderzug eine Viertelstunde in Münster am Stein aufgehalten, wo die Söhne Se. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich, die Prinzen Waldemar und Sigismund, Ihre Majestäten begrüßten. Se. Majestät der Kaiser wohnten amends der Hauptprobe des Kassischen Dramas „Eisenbahn“ bei. Gestern morgen 4 1/2 Uhr begaben sich Se. Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin zu Fuß zum Militärparadeplatz nach der Hauptkirche. Später unternahm beide Majestäten Ausfahrten.

sonders ein wunderschönes Picnic auf Heroldsberg ist — und Waldemar Zeitig, der sich als holländischer Kammermusiker erwies.

Doersals Streichquartett G-dur, op. 106 reicht nicht entfernt an die Bedeutung seines Quartetts in As-dur, op. 105 heran. Das Ragoc enthält allerdings manches Schöne. Das Finalesystem lehnt sich ungern an ein Thema von Spohr an.

Fr. Hertha Ritter sang mit warmem Empfinden und guter Sprachbehandlung drei Lieder von Sigmond v. Hauszger und zwei von Hugo Wolf. Edward Ristler sah am Klavier und begleitete namentlich Wolfs „Verlassenes Räublein“ sehr sinnungsvoll und innig. Die andere Sängerin des Abends war Fr. Therese Behr; die Künstlerin besitzt nicht nur eine wunderbar schöne Stimme, sondern dazu noch poetisches und musikalisches Empfinden und eine Technik der Stimmbehandlung, wie man sie in gleicher Schärfe sonst nirgendwo findet. Sie sang zwei Lieder von Hans Sommer, von denen das eine äußerst gefast, das andere dagegen gefundener ist. Ein Richard Strauß' „Nube meine Seele“ erzielte sie tiefgreifende Wirkungen, und den wunderschönen „Traum durch die Dämmerung“ mußte sie wiederholen.

Das erste große Festkonzert brachte sechs Kammermusik, darunter fünf umfangreiche Kreiswerke. Ueberhaupt hat die vor einem Jahr geschlossene Reorganisation des Allgemeinen Deutschen Musikvereins unter anderem die erfreuliche Folge, daß seitdem der Verein seine Hauptkraft auf die Beschäftigung neuer oder unbekannter älterer Werke verwendet. Von den drei Oesterreichern des Abends hatten Georg Schumanns Variationen über den Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ den größten Erfolg. Das Werk ist durchaus nicht kleinlich, ebenjovonig akademisch. Im Stil ein wenig verwandt mit dem Brahms'schen Variationen über einen Choral von Haydn,

Rittaus traf Prinz und Prinzessin Kollf vom Schaumburg-Lippe hier ein.

Gestern abend erschienen Ihre Majestäten der Kaiserin und der Kaiserin mit dem Prinzenpaar Kollf zu Schaumburg-Lippe in dem prachtvoll geschmückten, dicht besetzten Hoftheater und wurden mit Trompetenfanfaren und kirchlichen Jubeln empfangen, die sich am Schluß der Vorstellung wiederholten. Das Schauspiel „Der Eisenhahn“ von Major Lauff wurde nach allen Akten auf das Lebhafteste applaudiert.

Die aus der englischen Presse in einige deutsche Blätter übergegangene Nachricht, Se. Majestät der Kaiserin hätten am Donnerstag bei Weiz einen Berichterstatter der New Yorker Zeitung „World“ empfangen und denselben eine an das amerikanische Volk gerichtete Botschaft übergeben, ist, wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt, eine plumpe Erfindung. Se. Majestät haben überhaupt mit keinem Korrespondenten gesprochen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Ministerialverfügung vom 21. April 1899 an die Regierungspräsidenten und den Polizeipräsidenten in Berlin, wonach, unter Bezugnahme auf die Erlasse vom 13. Juli und 7. November 1898, den Behörden eine strenge und fortlaufende Ueberwachung der Margarinefabriken eingeschärft wird; insbesondere soll auf etwa vorkommende Mißbräuche und Gesetzesverletzungen in der Margarinefabrikation das Augenmerk gerichtet werden. Veranlaßt ist diese Verfügung durch die Thatsache, daß mehrere mal Margarine, welche aus verschiedenen Gründen in den Fabriken zurückgelassen, von neuem zur Herstellung von Margarine verwendet worden ist. Ferner hat die Untersuchung von Margarineproben einen Gehalt an Borfäure oder borfauren Salzen ergeben, und schließlich wurde festgestellt, daß einzelne Margarineerzeugnisse in der letzten Zeit ohne jeden Zusatz von Sesamöl oder mit einem zu geringen Zusatz hergestellt waren.

Der dem Reichstage zugegangene Nachtragsetat balanciert in Ausgabe und Einnahme mit 8569990 M. Von den Ausgaben sind fortbauend 940866 M., einmalig ordentlich 1976932 M., einmalig außerordentlich 5652192 M. Bei den dauernden Ausgaben für die Marine weist der Nachtragsetat infolge der Reorganisation der obersten Marinebehörden Mehraufgaben im Betrage von 3114 M. auf. Bei den einmaligen ordentlichen Ausgaben für das Autonomieamt sind 440000 M. eingestellt, darunter zum Kaufe eines Hauses für die Zweiganstalt des Anthropologischen Instituts Riden und Instandsetzung dieses Hauses u. 220000 M., zur Entschädigung der Geschw. Dönhart für Abtretung des Sultanats Witu an Großbritannien 100000 M. Unter den einmaligen ordentlichen Ausgaben des Reichsamt des Innern befinden sich als erste Rate 200000 M. Zufuß zu den Ausstattungslohn der Südpolarexpedition, und die Kosten der Beteiligung an der Pariser Weltausstellung mit 359000 M. Bei den fortbauenden Ausgaben des Reichsamt des Innern sind Unterhaltungen für Wägen und Reisen von Beamten, die vor dem 1. April 1897 verstorben sind, mit 160000 M. eingestellt, diese Ausgabe fällt künftig weg. Für Reorganisation der Telegraphenämter 150000 M. Die Kosten der Südpolarexpedition, welche im Herbst 1901 Deutschland verlassen soll, sind, abgesehen von durch private Sammlungen zu bedeckenden, auf 1200000 M. berechnet, die sich auf fünf Rechnungsjahre verteilen. Die erste Rate ist für den Schiffbau bestimmt.

Die „Berliner Korrespondenz“ veröffentlicht einen Artikel über die Interessen der Heeresverwaltung am Rhein-Elbe-Kanal, in welchem es heißt: Die Erfahrungen des Krieges 1870/71 legten die Bedeutung der Wasserstraßen klar. Die Eisenbahnen können nur so lange Nutzen leisten, als der Betrieb regelmäßig erfolgen kann, das heißt im Kriegsfall bis zum bedeutenden Aufmarsch des Heeres. Die später an die Bahn gestellten wechselnden Anforderungen mindern die Leistungsfähigkeit derselben bis tief ins Land hinein herab. Die Kriegsführung muß deshalb alle Verkehrsmittel auszunutzen suchen. Rhein, Weichsel, Warthe und Oder bilden die natürlichen Operationsbahnen für die Versorgung der Heere. Wird demnach eine Wasser Verbindung hergestellt, so kann, während die Bahn durch die Truppenförderung belegt ist, der Wassertransport der Güter und des Kriegsmaterials zur jeweiligen Operationsbasis auf dem Wasserwege erfolgen; ebensolche der Rücktransport von Munition und Gefanzener. Zudem werden viele land-

sonders ein wunderschönes Picnic auf Heroldsberg ist — und Waldemar Zeitig, der sich als holländischer Kammermusiker erwies.

Doersals Streichquartett G-dur, op. 106 reicht nicht entfernt an die Bedeutung seines Quartetts in As-dur, op. 105 heran. Das Ragoc enthält allerdings manches Schöne. Das Finalesystem lehnt sich ungern an ein Thema von Spohr an.

Fr. Hertha Ritter sang mit warmem Empfinden und guter Sprachbehandlung drei Lieder von Sigmond v. Hauszger und zwei von Hugo Wolf. Edward Ristler sah am Klavier und begleitete namentlich Wolfs „Verlassenes Räublein“ sehr sinnungsvoll und innig. Die andere Sängerin des Abends war Fr. Therese Behr; die Künstlerin besitzt nicht nur eine wunderbar schöne Stimme, sondern dazu noch poetisches und musikalisches Empfinden und eine Technik der Stimmbehandlung, wie man sie in gleicher Schärfe sonst nirgendwo findet. Sie sang zwei Lieder von Hans Sommer, von denen das eine äußerst gefast, das andere dagegen gefundener ist. Ein Richard Strauß' „Nube meine Seele“ erzielte sie tiefgreifende Wirkungen, und den wunderschönen „Traum durch die Dämmerung“ mußte sie wiederholen.

Das erste große Festkonzert brachte sechs Kammermusik, darunter fünf umfangreiche Kreiswerke. Ueberhaupt hat die vor einem Jahr geschlossene Reorganisation des Allgemeinen Deutschen Musikvereins unter anderem die erfreuliche Folge, daß seitdem der Verein seine Hauptkraft auf die Beschäftigung neuer oder unbekannter älterer Werke verwendet. Von den drei Oesterreichern des Abends hatten Georg Schumanns Variationen über den Choral „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ den größten Erfolg. Das Werk ist durchaus nicht kleinlich, ebenjovonig akademisch. Im Stil ein wenig verwandt mit dem Brahms'schen Variationen über einen Choral von Haydn,



Ortlisches.

Dresden, 15. Mai.

Nach jahrelangem Bestehen beging gestern der Gesangverein der Staatsbahnenbeamten in Dresden die Feier der Bannerweihe unter der Anteilnahme zahlreicher hiesiger wie einiger österreichischer Brudervereine im Vereinshause. Festungstraum hatten sich mit dem Verein auf dem Hofraum um das verfallene Banner gruppiert. Mit dem Chorchor „Almacht“ von Wagner eröffnete die Sängerschaft unter H. Jüngers fester Leitung den Festakt. Herr Harter Camper hielt die Weiherede, in welcher er besonders betonte, daß das Banner das äußere Zeichen der Zusammengehörigkeit darstelle, nach dem sie so lange gekämpft hätten, nun seien die Mitglieder doppelt verbunden durch die Gefühle für Lebenslust und treues Bemühen in Vereinsangelegenheiten. Die Weihe aber sei ein Rathlein in der Entscheidung des Vereins, der im Jahre 1888 als kleines Häuflein zusammengetreten, heute bereits einen hervorragenden Platz in der Dresdner Sängerschaft einnehme. Bei diesem Anlaß auf das Werden und Entwideln des Vereins sei auch ein Ausblick in die Zukunft gegeben, der die Richtung in sich trage „Mutig vorwärts“. In der Folge des Festes, der Geselligkeit wahrte sich der Kreis ideale Güter, denn die Musik pflegte ebenso Mut wie Ruhe in die Herzen, sie sei eine Segensquelle, sie wirke beglückend, lindernd und tröstend. So möge denn der Verein eine Pflanzstätte deutscher Lieder werden und das Banner seine Glieder in fester Kameraderie zusammenhalten. — Das reich ausgestattete Banner zeigt eine Lyra verbunden mit dem Flügeltreue auf weißem Grunde und auf der Rückseite auf grünem Grunde den Wahlspruch: „Sei deutsch und wahr in Lied und That, du Sängerschaft vom Flügeltreue.“ Nach dem Vortrag einiger auf die Weihe Bezug nehmenden Gedichte wurden dem Banner Fahnenhüter angedeutet von den Jungfrauen und Frauen der Mitglieder. Mehr als 25 Brudervereine ließen durch Deputationen Glückwünsche und Geschenke verschiedener Art überbringen. Für alle diese Ehrungen dankte in herzlichsten Worten an Stelle des erkrankten Vorstandes dessen Stellvertreter, Hr. Sekretär Kaiser. In Anerkennung hoher Verdienste wurde Johann den Herren Professoren Gm. Kretschmer und Hofrat Debing unter Ueberreichung kunstvoller Diplome die Ehrenmitgliedschaft angetragen, wofür beide in freundschaftlicher Weise dankten. Mit Beifall wurde Herr Kaiser die Ehrenmitgliedschaft angetragen, wofür beide in freundschaftlicher Weise dankten. Mit Beifall wurde Herr Kaiser die Ehrenmitgliedschaft angetragen, wofür beide in freundschaftlicher Weise dankten.

Kaiser. Königl. priv. Soubodienstleistungs Hr. H. Johann hervorgehoben, welcher in humorvollster Weise die Namen ehe und anschließend dem Dresdner Bruderverein einen prächtigen Vorbericht mit Widmungsgeldern überbrachte. Mit Einzelbeiträgen erfreuten sich die Mitglieder der Vereinskasse, Soubodienstleistungs und Kassendirektor etc. Anerkennung sei zum Schluß bemerkt, daß alle Vereine Treffliches geleistet haben, und daß auch der Kapelle des 1. Leibregiments-Regiments Nr. 100 berechtigter Anteil am guten Gelingen des Festes gebührt. Infolge des günstigen Wetters war gestern der Personerverkehr auf den Eisenbahnen sehr faul und machte viele Sonderzüge auf den Bahnhöfen erforderlich. Es sollte der Personen-Postbahnhof überhaupt 10 Sonderzüge, davon 6 für die Leipziger und 4 für die Tharandter Linie. Auf dem Leipziger Bahnhof waren 3580 Fahrgäste nach den Wägenstationen verladen worden, man mußte zu deren prompter Beförderung 11 Sonderzüge herbeiführen, während auf dem Schlesischen deren für 2021 Ausflügler nach den Bahnhöfen und zurück 4 in Dienst genommen wurden. In Friedrichstadt wurden für die Linie Coswig-Weißhalla 2583 Fahrgäste gelöst und 5 Sonderzüge abgefertigt. — Wenn auch die Unruhe des Wetters am gestrigen Sonntag schon am frühen Morgen durch dröhnende Schläge und rings am Horizont aufziehende Gewitterwolken gekennzeichnet wurde, so ließen sich doch die Stadtbewohner nach den vielen Regentagen nicht abhalten, einen Spaziergang in den Anlagen des frischen Grün der Saatfelder und Wiesen, der Büsche und Sträucher voll und ganz zu genießen. Darum galt auch die allgemeine Lösung: „Ginns ins Freie!“ Mit Regenschirmen gewappnet, begann schon in der Frühe des Tages der Zug zahlreicher Familien hinaus in den Wald, oder auf die umliegenden Höhen, in die Thäler und auf die Berge unserer sächsisch-böhmischen Schweiz, wofür sich zum ersten Male in dieser Saison ein harter Verkehr bemerkbar war. Da die Witterung gänzlich blieb, hatten die Ausflügler auch keine Eile mit der Rückkehr. Noch zu später Stunde konnte man bei der angenehmen Temperatur seine Bewegung im Freien genießen. Für die Verkehrsmittel gab es deshalb noch ein schweres Stück Arbeit zu bewältigen, als sich die Schatten der Dämmerung längt über die Erde ausgebreitet hatten. Infolge des plötzlich eingetretenen schönen Wetters ließ die Kommission der Deutschen Kunstausstellung noch gestern nachmittags das erste Konzert im Ausstellungspark abhalten, welche Ueberlieferung den Besuchern der Ausstellung viel Freude bereitet hat. Es sollen nun die Konzerte nach Möglichkeit regelmäßig stattfinden, und wird morgen, Dienstag, von 5 bis 1/2 9 Uhr das Artilleriemusikkorps im Park bei günstiger Witterung konzertieren. Von 1/2 8 Uhr abends ab beträgt der Eintrittspreis nur 50 Pf. für das Konzert. Nächsten Sonnabend, am 20. d. Mtz, wird ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Dresden nach Berlin (mit Anhalt nach Hamburg) wie folgt verkehren: ab Dresden-Albstadt 4 Uhr 30 Min. nachm., ab Dresden-Bettendorferstraße 4 Uhr 35 Min., ab Dresden-Rustadt 4 Uhr 41 Min., in Berlin 8 Uhr 39 Min. abends. Ferner wird am ersten Pfingstfesttag ein Sonderzug nach Berlin wie folgt abgehen: ab Dresden-Albstadt 5 Uhr 15 Min. vorm., ab Dresden-Bettendorferstraße 5 Uhr 20 Min., ab Dresden-Rustadt 5 Uhr 30 Min., in Berlin 9 Uhr 40 Min. vorm. Das Nähere über den Sonderzugsanhalt nach Hamburg, Kiel und Helgoland in der Nacht vom 20. zum 21. Mtz sowie über die Fahrpreise und sonstigen Bestimmungen ist aus der durch die Bahntarntausgabestellen unentgeltlich zu beziehenden Uebersicht zu entnehmen. Für die Lotterie, welche mit der Deutschen Kunstausstellung verbunden ist, sind bereits die drei ersten Hauptgewinne festgesetzt worden. Der erste Hauptgewinn besteht aus zwei Delamiden, nämlich Albert Stagnors Gedächtnis nach dem Regn (Nr. 478) und Olof Jernbergs westfälische Landshaft im Oktober; beides ist zu auszeichnen und ansprechende Werke, daß sich jeder dieser beiden Werke, sie zu besitzen. Für den zweiten Gewinn ist Karl Sefferts Blüthe St. Kajetän des Königs Albert in Marmor angekauft worden, die ebenfalls ein Werk ersten Ranges ist. Den dritten Gewinn endlich bilden die schöne Abendlandschaft Nr. 351 von Georg Müller-Breslau und das sich wachsende Mädchen, Bronze von Peter Wöppelmann. Diese drei Hauptgewinne dürften allgemeinen Beifall finden. In einer am Freitag im Saale des Ballhauses abgehaltenen Versammlung des Bürgervereins für Kunst und Antiquitäten Dresden wurde beschlossen, an das Königl. Finanzministerium eine Petition zu richten, in welcher um die Erhaltung der Drahthöhle Terraffe in ihrer jetzigen Gestalt und die Wahl eines andern als des in Aussicht genommenen Bauplatzes für das neue Ständehaus gebeten wird. Den übrigen Bürgervereinen sowie den Bezirksvereinen soll hieraus Kenntnis gegeben werden. Der Vorschlag, eine Petition gleichen Inhalts öffentlich zur Unterfertigung auszuheben, fand lebhafteste Unterstützung. \* Auf dem Gebiete positiver Fürsorge für das Wohl des Arbeiterstandes verdient hinsichtlich der Wohnungsfrage der am 10. d. Mtz. veröffentlichte Vorschlag des

Dresdner Spar- und Bauvereins die weitgehendste Beachtung. Es erscheint als ein überaus glücklicher Gedanke, den wohlhabenden Bevölkerungsschichten und insbesondere den industriellen Arbeitgebern, ohne deren Mitwirkung diese sozialpolitische so hochwichtige Frage überhaupt nicht gelöst werden kann, eine ihren Anwendungen entsprechende Gegenleistung zuzuführen. Der Arbeitgeber, der die vierprozentige Verzinsung des aufzunehmenden Baupitals dem Verein zu zehn Jahre hinaus zusichert, erhält damit die Berechtigung, in den Wohnhäusern, die der Verein erbaut, dauernd einen entsprechenden Teil seiner eigenen Leute aufgenommen zu sehen. Das Nähere ergibt der Bertragsentwurf, der, wie uns scheint, in einer beide Teile befriedigenden Form den Pflichtenkreis des Vereins umschreibt. Die vom Spar- und Bauverein zu gewährende Gegenleistung verspricht dem Industriellen (seiner Arbeiterhande gegenüber auf gesellschaftlichem Wege das Gleiche zu gewähren, was ihm ein Arbeiterwohnungsbaue in eigener Regie zu bieten vermöchte. Andererseits erhält der Arbeiter hierdurch eine seinen Verhältnissen entsprechende Wohnung, ohne daß mit deren Annahme irgend ein Druck oder die Steigerung seiner wirtschaftlichen Abhängigkeit verbunden wäre. Indem er den Mietzins für seine Wohnung dem Vereine gegenüber ebenso wie jeder andere Genosse zu entrichten hat, entfällt auch jede Möglichkeit, in dem werthmäßigen Eingreifen seines Prinzipals ein ihm gedientes Almosen erlösen zu können. Wohl aber dürfte bei ihm bei überaus sonst die Erkenntnis durchbrechen, daß die beabsichtigte Förderung der sozialen Wohlfahrt des Arbeiterhandes auch hier wieder Herz und Hand des Arbeitgebers gleitet hat. \* Der Stadtsanitätsrat der heutigen Nummer unseres Blattes ist eine Abonnementeinladung auf die „Sonn- tags-Zeitung für Deutschlands Frauen“ von der Dresdner Frau- und Fortschrittsgesellschaft (Georg Fiedler), Bühlener Straße 27, beigegeben. Öffentliche Spruchung des Königl. Landes- Versicherungsamts vom 13. Mtz 1899. Kauf Friedrich Ludwig Kramer in Niederlungwitz war in einer Erbschaftsangelegenheit zu Gausch als Zeuge vernommen. Am 17. September 1898 hatte er in Dresden an einer Schiedsgerichtssitzung teilgenommen. Von dort begab er sich früh in der vierten Stunde nach der Arbeitsstätte, weil sich der Weg nach seiner Wohnung nicht mehr verlor haben würde. Nach seiner Rückkehr im Hofhofe wurde er von der Straße über dem Hofhofe gesehen, um noch eine Kiste zu laden. Er sei von der Kiste und nach einer Unterredung. Der Schiedsgerichtspräsident hat seinen Ausspruch abgelehnt, weil der Unfall nicht als „Unfall beim Betriebe“ angesehen werden könne. Wie seine Berufung an das Schiedsgericht erledigt gewesen war, so wurde auch sein Rekurs vom Landes-Versicherungsamt verworfen. Der Herr Graf Leopold von Krumm in Gersdorf hat von der Schiedsgerichtspräsidenten wegen einer Forderung von 10 % der Beiträge bezogen. Derselbe ist eingekerkert worden, weil Krumm seinen Rekurs nicht rechtzeitig eingereicht hat, was dieser freigeht. Auf seinen Rekurs gegen das im abgewiesenen schiedsgerichtlichen Urteil wurde die Berufungsgesellschaft verurteilt, dem Kläger von 1. Mtz ab noch 7 1/2 % der Beiträge zu zahlen. Hierbei wurde als erwiesen angesehen, daß Krumm zwar nicht mehr in der früheren Weise, aber doch noch einzureichen in der Berufungsbefähigung berechnigt sei. Einmalig dem. Klug in Verban beantragt von dem selben Schiedsgerichtspräsidenten, weil sie im Oktober 1897 in einer anderen Angelegenheit, wo sie als Zeugin in Arbeit kam, die Kasse der Kasse hinübergeführt hat und sich dabei den Rücken verletzt habe. Die Berufungsgesellschaft hat Berufung abgelehnt, weil der angelegte Unfall nicht erwiesen oder auch nur glaubhaft gemacht ist, anderenfalls aber die behaupteten Beschwerden weder als bestehend, noch als unabweisbar anerkannt werden können. Ihre Berufung hat das Schiedsgericht verworfen. Auf ihren Rekurs hatte das Landes-Versicherungsamt jedoch noch weitere Erörterungen angeordnet, es gelangte aber zur Verwerfung des Rekurses, weil jeder Anhalt dafür fehle, daß der — an sich nicht erwiesene — Unfall irgendwelche nachteilige Folgen für die Unversehrtheit der Klug hinterlassen habe. Der Straßenarbeiter und Bierkellnermeister August Richard Gläsel in Gersdorf ist am 14. August 1898 von einem Eisenbahnzuge überfahren worden. Der Führer des Wagens und drei Kinder, wozu ein Schiedsgerichtspräsidenten unter Jagdverletzung eines Jahresalterskindes von 979 M. 95 Pf. verurteilt worden. Die Berufungsgesellschaft hatte Rekurs eingelegt, weil der Nebenbeschuldigung nach ein Arbeitsverbot von 884 M. 40 Pf. (2,68 + 330) zu Grunde zu legen sei. Der Rekurs wurde für begründet erachtet und das Schiedsgerichtspräsidenten entsprechend abgelehnt. Die Berufungsgesellschaft - Herrin Wilhelmine Hise in Gersdorf hat am 5. Mtz 1897 beim Fahren einer unruhigen Kuh eine Verletzung der linken Hand erlitten. Die diesbezügliche von der Land- und Forstwirtschaftlichen Berufungsgesellschaft für das Königreich Sachsen zugewiesene Unkosten ist mit Ende des Jahres 1898 aufgegeben worden, weil die erwerbsfähigen Unkosten abgelehnt worden sind. Das Schiedsgericht hat die Klage; sie war die Kasse fortzugehen. Ihr Rekurs wurde verworfen. Einem gleichen Mißerfolg hatten die Gutsbesitzer-Hebren Auguste Seidler in Gersdorf und der Bierkellnermeister Anton Emil Barth in Gersdorf mit ihren Rekursen, weil nicht erwiesen und auch nicht nachweislich gemacht sei, daß ihre Leiden (Verletzungen) Folgen eines Betriebsunfalls seien.

Auf den Rekurs der Anneliese Weitz vom Richter in Kretschwitz, deren Ehemann am 29. Oktober 1898 bei seiner Arbeit in einem landwirtschaftlichen Betriebe plötzlich gestorben ist, wurde beschlossen, zunächst noch ein ärztliches Gutachten einzuholen. Die übrigen Angelegenheiten wurden in nächstfolgender Sitzung erledigt. Dr. Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Habel hatte den Vorsitz. Statistik und Volkswirtschaft. \* Die Betriebsaufnahme der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden betrug in der am 13. Mtz zu Ende gegangenen Woche 59 129,94 M. und seit dem 1. Januar 1899 2 207 273,35 M. gegen 684 150,78 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. \* Die Betriebsaufnahme der Dresdner Straßenbahn betrug in der mit dem 13. Mtz 1899 zu Ende gegangenen Woche 78 288,00 M. und seit dem 1. Januar 1899 1 450 614,80 M. gegen 1 451 830,45 M. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. \* Der Verband deutscher Baumwollgarn-Konsumenten hatte an das Reichspostamt eine Eingabe gerichtet, worin das Verlangen gestellt war, die Beförderungsgebühren für Postpakete aus Deutschland nach Großbritannien und Irland zu ermäßigen. Räumlich war darauf hingewiesen worden, daß die deutsche Industrie die Waren durch Frankreich im beschleunigten Frachtwagen (per vite vias accelleres) anstatt durch Deutschland im Postverkehr versenden, da die Beförderung über Hamburg und Bremen zu langsam und besonders im Winter vielfach unterbrochen und unregelmäßig sich verhalte. Es wurde deshalb ersucht, die Beförderungsgebühren bei 5 kg über die Richthöhe und bei 1,60 M. zu ermäßigen. Daraufhin hat das Reichspostamt mitgeteilt, daß es mit dem General Post Office in London wegen Ermäßigung der Beförderungsgebühren für Postpakete in Verbindung stehe. \* Eine Versammlung derjenigen Groß-Debitoren, welche sich gebunden haben, ihren Bedarf von der zu gründenden ringförmigen Berliner Creditbank, K.-G., zu entnehmen, beschloß, einen Rufus an die Postämter Deutschlands zu richten, in welchem diese ersucht werden, das erforderliche Kapital in Aktien à 1000 M. zu zeichnen. Der Rufus richtet sich auch an die ringförmigen Banker, sowie an die ganze Reihe der jetzt in der Bildung begriffenen ringförmigen Gesellschaften. Zeichnungs-Kommissionen nimmt die Gesellschaft des Vereins der Bildfabrikanten und Baumwoll-Unternehmen Deutschlands, Berlin N.O., Elisabethstraße 18, entgegen. Der Rufus für die Aktien ist durch Verzichtserklärungen der Postämter in Berlin, in welchem diese ersucht werden, das erforderliche Kapital in Aktien à 1000 M. zu zeichnen. Der Rufus richtet sich auch an die ringförmigen Banker, sowie an die ganze Reihe der jetzt in der Bildung begriffenen ringförmigen Gesellschaften. Zeichnungs-Kommissionen nimmt die Gesellschaft des Vereins der Bildfabrikanten und Baumwoll-Unternehmen Deutschlands, Berlin N.O., Elisabethstraße 18, entgegen. Der Rufus für die Aktien ist durch Verzichtserklärungen der Postämter in Berlin, in welchem diese ersucht werden, das erforderliche Kapital in Aktien à 1000 M. zu zeichnen. Der Rufus richtet sich auch an die ringförmigen Banker, sowie an die ganze Reihe der jetzt in der Bildung begriffenen ringförmigen Gesellschaften. Zeichnungs-Kommissionen nimmt die Gesellschaft des Vereins der Bildfabrikanten und Baumwoll-Unternehmen Deutschlands, Berlin N.O., Elisabethstraße 18, entgegen. \* Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren 829 Rinder (460 Ochsen und Stiere, 145 Kalben und Kühe, 199 Bullen), 778 Kühe, 986 Schafe und 2760 Schweine (hauptsächlich deutsche) zum Verkauf gestellt. Die Marktpreise für 50 kg Lebendgewicht bez. Schlachtgewicht waren in Mark: Ochsen 1a) vollfleischig, ausgemästet höchsten Schlachtgewicht bis zu 4 Jahren sowie 1b) unermästet bis 23 bis 35 bez. 60 bis 64, 3) jung fleischig, nicht ausgemästet, ältere ausgemästet 20 bis 25 bez. 27 bis 29, 4) mäßig gemästete junge, ausgemästete Kühe 27 bis 29 bez. 34 bis 36, 5) gering gemästete junge Kühe 22 bis 24, 6) gering gemästete Kühe und Kühen 25 bis 27 bez. 31 bis 34, 7) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 8) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 9) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 10) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 11) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 12) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 13) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 14) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 15) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 16) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 17) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 18) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 19) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 20) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 21) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 22) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 23) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 24) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 25) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 26) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 27) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 28) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 29) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 30) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 31) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 32) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 33) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 34) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 35) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 36) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 37) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 38) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 39) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 40) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 41) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 42) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 43) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 44) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 45) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 46) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 47) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 48) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 49) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 50) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 51) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 52) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 53) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 54) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 55) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 56) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 57) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 58) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 59) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 60) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 61) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 62) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 63) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 64) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 65) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 66) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 67) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 68) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 69) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 70) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 71) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 72) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 73) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 74) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 75) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 76) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 77) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 78) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 79) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 80) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 81) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 82) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 83) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 84) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 85) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 86) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 87) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 88) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 89) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 90) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 91) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 92) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 93) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 94) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 95) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 96) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 97) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 98) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 99) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 100) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 101) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 102) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 103) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 104) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 105) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 106) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 107) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 108) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 109) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 110) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 111) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 112) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 113) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 114) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 115) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 116) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 117) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 118) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 119) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 120) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 121) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 122) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 123) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 124) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 125) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 126) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 127) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 128) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 129) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 130) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 131) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 132) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 133) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 134) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 135) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 136) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 137) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 138) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 139) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 140) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 141) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 142) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 143) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 144) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 145) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 146) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 147) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 148) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 149) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 150) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 151) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 152) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 153) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 154) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 155) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 156) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 157) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 158) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 159) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 160) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 161) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 162) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 163) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 164) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 165) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 166) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 167) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 168) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 169) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 170) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 171) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 172) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 173) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 174) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 175) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 176) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 177) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 178) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 179) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 180) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 181) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 182) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 183) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 184) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 185) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 186) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 187) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 188) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 189) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 190) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 191) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 192) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 193) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 194) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 195) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 196) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 197) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 198) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 199) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 200) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 201) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 202) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 203) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 204) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 205) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 206) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 207) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 208) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 209) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 210) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 211) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 212) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 213) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 214) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 215) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 216) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 217) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 218) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 219) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 220) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 221) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 222) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 223) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 224) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 225) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 226) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 227) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 228) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 229) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 230) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 231) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 232) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 233) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 234) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 235) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 236) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 237) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 238) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 239) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 240) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 241) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 242) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 243) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 244) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 245) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 246) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 247) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 248) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 249) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 250) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 251) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 252) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 253) mäßig gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 254) gering gemästete Kühe und Kühen 28 bis 30 bez. 31 bis 34, 2







beim Aufgange im Gesamtbetrage von 7 Mill. M. (vom 1. October 1899) ...

Die Betriebsaufnahme a) der Straßenbahn Hannover ...

Der Bericht der Pensionisten des Vereins für ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Die Realisation der Dresdener Bank zu Dresden ...

Statistisches Jahrbuch im Albertinum, Hochentag ...

Öffentliche Bibliothek (Japan, Ostasien), Hochentag ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Königl. Sammlungen, Albertstadt, Mittwoch 1, geöffnet ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

Handel in China beruht auf der Macht und dem ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

zur Friedenskonferenz nach dem Haag abgereist ...

Eingefandtes.

Madame Lody

Erstes Corset-Haus der Welt

Lieferant der kaiserlichen Höfe

PARIS.

Hüller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Königl. Sachs. Hofl.

Pragerstr. 25.

Fertige Betten.

4437

Auf dem im Magazin des Hoflieferanten ...

Draht- Nachrichten.

Zweite Ausgabe.

Homburg von der Höhe, 15. Mai. Se. Majestät ...

Breslau, 15. Mai. Der Generalinspektor ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Regensburg, 15. Mai. Gestern wurde der ...

Nach Schluß des Blattes eingetroffen:

Berlin, 15. Mai. Reichstag. Die Beratung ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Paris, 15. Mai. Der deutsche Vorkämpfer ...

Sozial- Vereinshaus

Dresden, Sienzendorfstr. 17. Große und kleine Säle ...

empfehlen unter Aufsicherung bester ...

Paul Neumann, Director.

Hochherrschäftl. u. modern

ausgestattete Wohnungen, Villa

Thiergartenstrasse 28, Ecke Beethovenstrasse,

zu vermieten. Je 6 und 7 Zimmer, event. 14 Zimmer,

Bad, Centralheizung etc. 4429

Hamburg-Amerika Linie HAMBURG. Hamburg-Newyork

Doppelschrauben Schnell-Dampfer

Brillanten, farbige Edel- und Halbedelsteine

New! Schön! Non! für Gartenkies

Königliche Reichshauptmannschaft.

198. VIII. von Schlieben.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Bretzsch i. Sa. hat den Beschluß ...

Bretzsch i. Sa., am 8. Mai 1899.

Der Gemeinderath. Koch.

Curort Teplitz-Schönau

in Böhmen, seit Jahrhunderten bekannte und berühmte

Wasserhand der Elbe und Moldau.

Table with 5 columns: Wasserhand, Temperatur, Bestand, Mineral, Sulfid, Teplitz

Baden und Reisen. Bad Eibitz. Bad mit 12. Mai 210 Personen mit 279 Personen.

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

Badesender. R. Vorgehen und Gefäßsammlung (Johanneseum II)

# Gewinne 5<sup>ter</sup> Klasse 135<sup>ter</sup> Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig, den 13. Mai 1899.  
(Nachdruck verboten.)

Nr.	Wert.	Lotterie.	Nr.	Wert.	Lotterie.
13661	30000	bei Herrn Robert Böhler in Leipzig-Neubitz	47761	3000	bei Herrn Georg Wenzel in Chemnitz
61229	30000	und Herrn J. Schüller in Greiz	49670	3000	Wibke Benschel in Leipzig-Neubitz
97368	10000	„ Ludwig Bigge in Dresden.	52112	3000	„ Albert Kump in Dresden.
12655	5000	„ Julius Richter in Döbeln.	54434	3000	„ Franz Kind in Leipzig.
41471	5000	„ M. Zimmermann in Reusnitz i. S.	56196	3000	„ Ed. Bauermeister in Jützen.
1187	3000	„ Peter Hellmann in Frauenstein.	58888	3000	„ Otto Weßel in Dresden.
1775	3000	„ Richard Krüger in Leipzig.	59304	3000	„ George Meyer in Leipzig.
1794	3000	„ Oscar Krenold in Grünhain.	60749	3000	„ Georg Werner in Leipzig.
5091	3000	„ Franz Ohme in Leipzig.	63255	3000	„ E. Louis Tauter in Leipzig.
5835	3000	„ Carl Wötcher in Leipzig.	67061	3000	„ Otto Böhmer in Dresden.
15248	3000	„ H. Hoffe in Leipzig.	75482	3000	„ Ed. Bauermeister in Jützen.
15825	3000	„ H. G. Böhm in Leipzig.	81864	3000	„ Herren J. B. Wien u. Co. in Jützen.
17792	3000	„ T. Kirsch in Leipzig.	85094	3000	„ Herrn Carl Wenzel in Chemnitz u. S.
21425	3000	„ Hermann Schmidt in Leipzig.	85281	3000	„ Herrn J. B. Wien u. Co. in Jützen.
23315	3000	„ Otto Böhmer in Dresden.	84520	3000	„ Herrn Bernd Knipper in Leipzig.
23384	3000	„ P. E. Richter in Jützen.	84875	3000	„ Richard Böllig in Riechpflanzl.
26079	3000	„ Herrn Tuchen in Gera.	87758	3000	„ Julius Reimann in Dresden.
26023	3000	„ Emil Sauer in Dresden.	88025	3000	„ G. H. R. Fritzsche in Dresden.
26079	3000	„ R. H. Schreiber in Berna.	90671	3000	„ Aronj Bahli in Chemnitz
34499	3000	„ Heinrich Schäfer in Leipzig.	91783	3000	„ Friedr. Bräuner in Wollstein und
35292	3000	„ Richard Koch in Leipzig.	95798	3000	„ Herrn Theodor Weid in Dresden.
40626	3000	„ Adolph Dandl in Chemnitz.	96408	3000	„ Heinrich Schäfer in Leipzig.
42742	3000	„ G. Haller in Leipzig.	96590	3000	„ Carl Jacobien in Leipzig.
44767	3000	„ Emil Sauer in Dresden.			„ Otto Weßel in Dresden.
45143	3000	„ Oscar Wagner in Grünhainchen.			

### Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 993 6085 6816 7344 7443 13969 14289 17109 17872  
 20673 27193 29437 29716 81169 87764 89073 29684 48255  
 43541 44868 46993 53050 57409 59657 59754 60094 80140  
 62480 68053 72625 74045 77686 81824 85914 87784 88820  
 90358 90900 91099 91294 91553 92839 94295.

### Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 1782 9755 10067 10565 10963 12444 13975 14214  
 14232 14668 21076 22958 24602 24738 26136 26498 27771  
 30497 30887 31278 33028 35913 36526 36669 37916 38434  
 38974 39209 43019 43870 44048 47309 47874 49234 49243  
 54584 56828 59242 60487 63905 63819 64402 64512 67102  
 69248 72410 73954 78990 77889 78804 78968 89643 90002  
 90567 90851 92815 92641 92923 92452 92626 92014.

### Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 411 1026 1358 3044 3058 2953 5183 5402 6182  
 7323 7354 7950 8294 8993 9855 11117 11862 12462 12509  
 18306 18801 19737 20796 20958 22056 22758 24219 24581  
 25106 25165 26220 26302 27865 27879 27847 29792 31582  
 31970 32508 33447 34950 36304 36826 41138 41288 42084  
 44281 44860 45341 46314 46978 47965 50778 50844 51211  
 51745 54595 55066 55885 56889 57383 57458 57845 57992  
 58231 58298 58461 59025 59702 60644 61134 61512 62226  
 62876 63584 64820 65247 66227 67473 67904 68847 68656  
 68740 69456 72120 72191 72285 72807 73031 74311 74437  
 74490 76021 76525 76848 77404 78426 82169 82720 82965  
 83664 84425 85200 85743 88520 88862 89329 91369 94259  
 94868 95614 95991 97084 97506 99006.

### Gewinne zu 272 Mark.

Nr. 27 73 79 91 145 215 354 460 64 97 539 623 720  
 82 898 910 96 84  
 1007 10 51 57 85 119 239 69 339 48 416 19 60 517  
 20 41 58 624 30 80 86 727 872 96  
 2103 4 321 37 422 32 50 594 652 60 824 83 71 77 978  
 3021 39 74 199 283 431 63 64 673 606 26 728 55 913 82  
 4087 109 75 237 39 71 421 41 85 633 95 604 24 35 733  
 766 863 98 914 45 67  
 5008 97 103 56 96 241 92 847 79 417 511 17 670 706 17  
 743 866 973  
 6037 58 72 106 60 70 73 219 24 61 94 99 312 508 65 85  
 624 97 716 960 994  
 7027 53 89 129 70 907 38 69 383 69 465 93 545 55 62  
 643 90 740 51 79 807 73 968  
 8008 56 118 41 356 62 66 96 414 15 43 738 39 851  
 916 67  
 9139 59 96 211 92 318 22 27 412 794 826 919 22 26  
 965 66  
 10110 307 67 305 484 90 321 26 539 48 57 70 716 79 90  
 11185 98 216 29 51 88 357 64 411 44 527 45 65 85 610  
 632 768 804 79 936 39 428 47  
 12085 42 190 305 25 75 85 429 86 500 550 618 31 53 88  
 707 25 878 990  
 13141 81 90 211 17 500 320 26 29 93 445 48 76 501 7  
 680 79 674 817 35 46 956  
 14281 305 436 577 81 97 882 93 827 47 48 929 70  
 15031 33 51 135 319 421 515 28 611 739 44 838 62 91  
 892 905  
 16062 97 112 26 234 75 77 517 478 604 26 87 892  
 950 94  
 17029 117 19 55 237 87 94 389 412 64 505 39 668 744  
 791 445 919 88 90  
 18038 93 212 34 318 45 490 627 602 64 734 58 72 896  
 936 51 78 78 97  
 19004 25 68 72 210 57 310 67 71 400 493 97 503 66 608  
 619 729 52 58 814 97 974 78 93  
 20066 108 53 222 67 406 42 85 500 681 83 753 75 827  
 910 16 40  
 21063 119 49 253 383 517 665 728 63 893 920 88  
 22018 25 50 112 46 207 353 74 477 809 44 969  
 23041 163 213 16 27 49 438 54 543 626 738 68 88 91  
 798 881 95 994  
 24078 84 206 49 322 33 54 418 39 82 598 618 81 66 729  
 756 828 31 98 930  
 25025 209 86 302 626 642 44 88 795 887  
 26026 40 93 96 158 74 200 224 54 66 98 346 76 456 89  
 545 73 95 650 759 80 833 49 960  
 27059 94 311 47 59 64 613 58 704 69 74 88 805 83 67  
 871 231 78  
 28055 86 160 80 324 66 444 686 94 708 15 42 58 79  
 789 990  
 29053 131 62 231 35 349 69 74 98 422 622 66 706 38 91  
 844 45 47 70 972  
 30166 76 229 87 334 60 73 88 417 851 73 75 711 47 869  
 860 929  
 31011 26 134 311 402 26 50 515 646 950 94  
 32029 80 347 98 487 525 673 763 954  
 33004 51 166 311 87 547 619 91 758 69 92 865 906 46  
 34023 26 96 138 304 71 84 86 326 38 45 57 507 80 716  
 874 97 339 77  
 35072 168 276 350 432 547 674 87 701 67 816 46 942  
 36125 63 239 49 76 309 37 76 407 75 243 69 607 14 83  
 737 78 872 88 956  
 37129 59 72 95 97 231 348 66 494 568 623 63 77 94 700  
 707 867 72 962 88  
 38020 109 74 244 337 406 90 430 776 888 99 921 81  
 39009 67 67 83 165 85 209 30 87 93 354 62 98 414 77  
 488 875 701 33 895 943  
 40019 109 32 58 99 308 440 50 582 607 24 39 890 911 89  
 41182 205 21 316 485 627 708 71 901 33 42 87 925  
 970 94.

# Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Für die bei uns  
**Filiale in Dresden (Bureau: Altmarkt 16)**  
 auf Grund des für alle Neuanlagen geltenden Regulativs vom 1. December 1888 eingetragenen oder eingetragenen  
**Verzinslichen Depositen**  
 gewähren wir vom 11. dieses Monats ab:  
 a. für Einlagen ohne vorherige Kündigung: 2 %  
 b. " " mit einmonatl. " 2 1/2 %  
 c. " " " dreimonatl. " 3 %  
 pro anno.  
 Leipzig, den 10. Mai 1899.

# Dresdner Bank.

Dresden, König Johann-Strasse 3.  
 II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.  
 Berlin, Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth,  
 Hannover, Mannheim, Bückeburg-Detmold, London.  
 Aktienkapital: 130 Millionen Mark.  
 Reservefond: 33 Millionen Mark.

Unsere  
**Depositen-Kassen**  
 vergüten bis auf Weiteres auf Baar-Einlagen gegen Depositenbuch  
 bei täglicher Verfügung 2 %  
 " einmonatlicher Kündigung 2 1/2 %  
 " dreimonatlicher " 3 %  
 " sechsmonatlicher " 3 1/2 %  
 pro anno.

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

**Die Wechselstube der Bank** kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Action und Prioritätsanleihen, sowie fremdländische Geldsorten und führt kommissionarische Aufträge zu den vortheilhaftesten Bedingungen an hiesiger und an auswärtigen Börsen aus.

**Die Koupons-Kasse** besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Koupons und Dividendenscheine, beziehentlich deren Verwertung zu günstigsten Kursen und empfiehlt sich zur Einholung neuer Kouponsbogen.

**Die Haupt-Kasse** besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Treiben und Anweisungen auf sämtliche europäische und thüringische Plätze und stellt Kreditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke als für Warenbesorge.

**Die Lombard-Kasse** giebt Vorschüsse auf börsennotirte Wertpapiere.

**Die Effekten-Kasse** übernimmt die Kontrolle von auslösbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren. Die Regulative zur Aufbewahrung von Wertpapieren stehen an der Effekten-Kasse zur Verfügung.

**Die Stahlkammer** feuer- und diebstahlsicher, enthält schmelzfestes, Schränke mit verriegelbaren Fächern, welche die Bank zur Aufbewahrung von Werthen mittelweise zur Verfügung stellt. Die Fächer, bez. die in denselben befindlichen, von der Bank gelieferten Blechkassetten, dienen zur Aufbewahrung von Dokumenten, Wertpapieren, Edelmetallen, Edelsteinen, Schmuckgegenständen und Büchern. Die Schrankfächer stehen unter dem eigenen Verschluss des Mieters und dem Mitverschluss der Bank; nur beide gemeinsam können das Fach öffnen und schließen. Der Mitverschluss der Bank dient zur Ausübung einer gewissen Kontrolle. Der Mieter findet in separaten Räumen (Kabinen) Gelegenheit, die Trennung von Koupons und sonst notwendige Depotveränderungen in bequemer Weise an Ort und Stelle vorzunehmen zu können. Die Stahlkammer ist jeden Werktag von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Die das Nähere enthaltenden Bestimmungen sind an unseren sämtlichen Kassen erhältlich.

**Kleinstuhl,** unlackirt Mk. 2.10  
Eiche lack. „ 2.70

**Bauernstuhl,** unlackirt Mk. 3.40  
Eiche lack. „ 4.—

**Altdeutscher Stuhl,** unlackirt Mk. 3.90  
Eiche lack. „ 4.20  
Holz z. Brennen u. Malen geeignet.

**Neu! Praktisch! Putzstuhl,** mit Kasten für Putz- oder Wischzeug, unlackirt M. 4.70, Eiche lackirt Mk. 5.40.

**Treppenstuhl,** hervorragend solide Waare, kräftig gebaut, unlackirt Mk. 6.—, Eiche lackirt Mk. 7.50.

**Putzkommode,** sehr beliebt, Eiche lack. mit Schrift Mk. 14.—

Verpflügung in der Fertigstellung meiner Frühjahrs-Preisliste veranlasst mich, einige Auszüge daraus zu veröffentlichen.

**F. Bernh. Lange,** Amalienstr. — Ringstr. (Haus Fürstenhof).

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**  
 Begründet 1838.  
 Befondere Staatsaufsicht. zu Berlin. 108 Millionen Wert.  
 Versicherung von sofort beginnenden und aufgeschobenen Renten mit Gewintheilnahme zur Erhöhung des Einkommens und Altersversorgung.  
 Kapitalversicherung auf den Erblasser. Geschäftsstelle und Hauptst. bei: Frau J. Frey in Dresden, Reichstr. 43. Wilhelm Jacob in Bautzen, Markt Nächst in Döbeln, Markt 43. Wilhelm Jacob in Chemnitz in Dresden, Poststr. 4, H. V. Vier in Gersdorf, August Weismann sen. in Strehlitz in Remmen, Hermann Schmidt in Vöden i. S., Richard Franz in Weichen, C. H. Schartz in Virna, Markt 16, Oskar Voigt, Uhrmacher in Radeberg, Emil Schöler in Nies, G. F. Dietz in Sittau, Julius Weigert in Leipzig, Seemannsplatz 12, l. 419.

**Oberhemden, Kravatten, Manschetten, Kravatten.**  
 Wäsche-Ausstattungs-Geschäft  
**Marg. Stephan, Breitestr. 4.**  
 Fernsprech-Nr. 145.  
**Gebrauchte Herren-Kleider Stiefel**  
 fault und drapirt gut Bauer, Landhaus-Preise 10. l. Stagt. 4425  
 Räume befinden sich unten, auch unten.  
 Fernsprech-Nr. 145.



Zweite Beilage zu N. 110 des Dresdner Journals. Montag, den 15. Mai 1899, abends.

Dresdner Börse, 15. Mai 1899.

Table listing various securities and their prices, including 'Deutsche Staatspapiere', 'Deutsche Reichsanleihe', and 'Sächs. Staatsanleihe'.

Table listing 'Sächs. Staatsanleihe' and 'Sächs. Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Sächs. Staatsanleihe' and 'Sächs. Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Sächs. Staatsanleihe' and 'Sächs. Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Sächs. Staatsanleihe' and 'Sächs. Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Sächs. Staatsanleihe' and 'Sächs. Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Table listing 'Sächs. Staatsanleihe' and 'Sächs. Staatspapiere' with columns for title, quantity, and price.

Dresdner Börse, 15. Mai 1899.

(Schluß) Wechsel. Amsterdam pr. 100 fl. 2 1/2 % ...

Die im Kurblatt den Industrieaktien vorgebrachten Ziffern bezeichnen die Höchstpreise...

Vorabendbericht vom 15. Mai.

Die Börse begann die Woche in fester Haltung, wesentlich für Eisenwerte...

Berlin, 15. Mai. (Schluß)

12 Uhr 30 Min. Kredit 234,75, Diskont 198,40, Staatsbahn 154,40...

Neueste Börsennachrichten.

Verpfa. 15. Mai. (Schluß) Staatsanleihe v. 1866 92,50, do. v. 1862-1868 große 99,90...

Berlin, 15. Mai. (Schluß) 12 Uhr 30 Min. Kredit 234,75, Diskont 198,40...

Berlin, 15. Mai. (Schluß) 12 Uhr 30 Min. Kredit 234,75, Diskont 198,40...

Städtische I. R. O. B.

Regul. 101,10, Berliner Bank 119,50, Dresdner Bank 153,90...

268,00, Posten 137,90, Harpener

268,00, Posten 137,90, Harpener 202,50, Hibernia 234,25...

958,00, Debers 756,00, Zugl. Stat. 92,00

958,00, Debers 756,00, Zugl. Stat. 92,00, Banker 103,00...

Wraustenbörse in Dresden

15. Mai, mittags 3 Uhr. Weizen per 1000 kg netto...